

Kinder spielen für Kinder: John, Tabea, Chanel, Celine und Kim (v.l.n.r.) FOTO: GÜNTER BAUER

Der gestiefelte Kater darf frech sein

THEATER MZ-Serie, Teil III: Kinder spielen in Teutschenthal für Kinder. Dagmar Weise betreut die kleinen Mimen.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUTSCHENTHAL/MZ - Sie bewegen sich in langen Kleidern und Stöckelschuhen so sicher wie erwachsene Frauen. Ihre Wünsche aber sind die von Zehn- und Elfjährigen. Kim Schönemann, Celine Fiedler, Tabea Häßler und Chanel Krebs sind Mitglieder des Kinderensembles am Teutschen Theater Teutschenthal (TTT). Der Fünfte im Bunde, der 13-jährige Sebastian Hetsch, den alle nur John nennen, spielt auch schon mit den Erwachsen Theater. Die jungen Mimen haben eine eigene Betreuerin. Dagmar Weise ist den Kindern gute Freundin, Zuhörerin und Helferin bei der Erarbeitung ihrer Rollen. Auch die Auswahl der Kostüme obliegt ihr. „Aber erst suchen sich die Kinder Sachen aus dem Fundus aus, von denen sie glauben, dass die zum Stück passen", so Weise.

Zum Theater sind John und die Mädchen über die Rezitationswettbewerbe an ihren Schulen, Anregungen ihrer Lehrer oder durch den Besuch einer Aufführung gekommen. Die Jüngste im Bunde, die neunjährige Chanel wollte ihrer Mutti eine Freude machen und ist dabei geblieben.

Einmal pro Woche wird geprobt. Das Stück des Jahres 2011 war für

> „Die Kinder setzen den Inhalt mit ihren Worten um."
>
> *Dagmar Weise*
> *Betreuerin*

die Kinder „Hänsel und Gretel". Tabea als Gretel, Celine als Hänsel, Kim gleich in zwei Rollen als Mutter und als Hexe und John als Vater - wer jetzt glaubt, die Darsteller müssen jede Menge Text büffeln, der irrt. Dagmar Weise: „Wir können improvisieren. Die Kinder setzen den Inhalt mit ihren Worten um." Schwierig? Kim sagt: „Überhaupt nicht. Wir helfen uns gegenseitig." Und das Lampenfieber, ist es nicht immer besonders schlimm, wenn die Eltern im Publikum sitzen? Tabea sagt, sie sei schon mal über ihr Kleid gestolpert, aber glücklicherweise wäre nichts passiert. Und die Eltern machen doch im Theater mit, an der Kasse oder im Bistro, die wissen schon Bescheid. In diesem Jahr will das TTT das Märchen „Der gestiefelte Kater" aufführen. Den Kater möchten alle gern spielen, „weil der so schön frech sein darf". Als Winterstück soll „Frau Holle"auf die Bühne kommen, das passt gut in die Vorweihnachtszeit, meint Dagmar Weise, die sich Verstärkung für ihre junge Theatertruppe wünscht. „Vor allem Jungen könnten wir brauchen." Auch John, der schon Film- und Musicalerfahrung hat, würde sich das wünschen. Steht er nicht auf der Bühne, spielt er ziemlich erfolgreich Tischtennis. Und ob die Kids das Schauspielern zum Beruf machen wollen, das ist für sie (noch) kein Thema.